### GUTE ARBEIT IN STUTTGART UND BERLIN



Ute Vogt, Tätigkeitsbericht



SPD-Stuttgart, KDK am 28.11.2016

Liele Genossinnen, liebe Genossen,

wir haben diskutiert, gerungen, für und wider abgewogen und schließlich abgestimmt – und zugestimmt. Der Abschluss des Koalitionsvertrags zu dieser Regierungskoalition war ein guter demokratischer Prozess und hat Maßstäbe gesetzt. Einen großen Teil des Vereinbarten haben wir inzwischen umgesetzt, ein paar Dinge stehen noch aus bzw. werden, wie zum Beispiel die Aufstockung für Bezieherinnen und Bezieher einer Erwerbsunfähigkeitsrente, die Stärkung von Betriebsrenten oder die Reform der privaten Riester-Vorsorge, ganz aktuell verhandelt.

Mit meinem vorliegenden Bericht will ich euch eine kleine Übersicht über die Themen geben, die mich in diesen drei Jahren besonders beschäftigt haben und mit den Bereichen, die mir persönlich sehr wichtig gewesen sind. Und vor allem will ich danke sagen! Euch in den Ortsvereinen, im Kreisvorstand und der Stadtratsfraktion für eure Anregungen und eure kritische Begleitung, gerade da, wo wir auch Meinungsverschiedenheiten hatten. Danke auch für euer Verständnis, wenn mich meine Mitarbeit in diversen Kommissionen, insbesondere in Sachen Atommüll, öfter auch außerhalb der Sitzungswochen in Berlin gehalten hat.

Und nicht zu vergessen mein Team in Stuttgart und Berlin, denn ohne umsichtige und überaus engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wären die vielen Aufgaben gar nicht zu schultern.

Viel Freude beim Lesen,
herzliche Grüße





Dr. Matthias Schrumpf & Claudia Eichert Team Wahlkreisbüro

Melanie Zuckschwerdt, Renate Weber & Matthias Will

Team Fraktion

Anne Martus & Sybille Thomas

Team Berlin-Büro

# Von A bis Z

### Was Stuttgarterinnen und Stuttgarter bewegt

Die Flüchtlingsfrage ist das Thema, das Stuttgarterinnen und Stuttgarter bis heute besonders bewegt. Hier gibt es vielfältige Zuschriften zur Aufnahme, Versorgung und Integration von Geflüchteten. Es gibt E-Mails, in denen mir Bürgerinnen und Bürger ihre Ängste und Sorgen mitteilen, aber auch solche, die uns den Rücken in der Flüchtlingspolitik stärken. Sehr viele Menschen sind in unserer Stadt in der Flüchtlingshilfe aktiv. Dieses enorme Engagement beeindruckt mich sehr. Ich habe daher einen E-Mail-Verteiler eingerichtet, über den ich aktuelle Informationen zur Flüchtlingspolitik zur Verfügung stelle.

Bei der Diskussion um die Freihandelsabkommen CETA und TTIP haben mich vor allem standardisierte

Zuschriften über verschiedene E-Mail-Kampagnen erreicht. Ich finde es richtig und wichtig, die Handelspolitik der

EU kritisch zu begleiten. Sorge bereitet mir aber, dass solche Kampagnen nicht mehr nur zugespitzt, sondern zunehmend polemisch geführt werden.

Die Menschen werden mit Halbwahrheiten und

Fehlinformationen verunsichert und die gängigen Vorurteile gegenüber der Politik bedi-

> ent. E-Mail-Kampagnen nehmen zu, es gab sie u.a. auch zu den Themen Wildtiere, Fracking, Sterbehilfe, Tabakrichtlinie, (Schein-)Selbst-

ständigkeit, Brennele-

mentesteuer oder zum Klimaschutzplan. Die individuellen Zuschriften spiegeln die Vielfalt, der Themen wieder, die öffentlich diskutiert wurden bzw. werden, so z.B. Mindestlohn, Gentechnik oder Alterssicherung und Rente.

Alterssicherung
Atomausstieg
...
Baurecht
Brennelementesteuer
Brexit
...
EEG
Einwanderungsgesetz
Endlager
...
Flüchtlingspolitik
Fracking
Freihandelsabkommen
...
Gentechnik
Integration
...
Jugendaustausch
...
Klimaschutzplan
Krankenkassen
...
Cualzucht
...
Städtebau
Sterbehilfe
...
Tabakrichtline
Tierschutz
...
Wildtiere
Zwischenlager

Weitere Themen, zu denen mich viele Menschen aus Stuttgart angeschrieben haben, waren u.a.: Brexit, Qualzucht und Tierschutz, EEG und Finanzierung des Atomausstiegs, die Frage nach einem Einwanderungsgesetz, Visumsfragen und der deutsch-russische Jugendaustausch. Einen Einblick in die Zuschriften gebe ich Euch regelmäßig in meinem Newsletter in der Rubrik

Bürgeranliegen.

Bürgerinnen und Bürger schreiben nicht nur, sie rufen auch an, im Wahlkreisbüro oder im Berliner Büro. Menschen kommen auch in die Sprechstunde, um mir persönlich ihr Herz auszuschütten und ihre Problemlage zu schildern. Mein Team und ich geben Hilfestellung, wo immer es uns möglich ist, so z.B. bei Problemen mit der Arbeitsagentur, der Krankenkasse oder auch dem Ausländeramt.

Wenn Fraktionskollegen, Ministerinnen oder Fachleute meiner Einladung folgen, freue ich mich vor allem dann, wenn wir diese Veranstaltungen gemeinsam mit euch in den Ortsvereinen durchführen können. Hier ein Auszug.



Deutschlands Rolle in Krisengebieten stand im Zentrum der Diskussion in Heumaden mit Rainer Arnold, dem verteidigungspolitschen Sprecher unserer Fraktion. Mit dabei war Ergun Can, unser Kandidat zur Landtagswahl.

Die Anforderungen an ein zeitgemäßes Urheberrecht wurden mit Lars Kleinbeil, unserem netzpolitischen Sprecher, zusammen mit Steffi Brum u.a. thematisiert.





Bundesweite Faire Woche – Gute Arbeit weltweit: Unser entwicklungspolitischer Sprecher, Stefan Rebmann, kam hierzu nach Heslach und im Jahr darauf zur Politischen Matinée nach Vaihingen.

Besuch von Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, in der Weissenhofsiedlung. Neues gab es in 2016: Das Haus von Le Corbusier trägt jetzt das Unesco-Siegel "Welterbe".



"In Würde sterben" – war anlässlich der Gesetzgebung zur Sterbehilfe Thema, das Impulsreferat hielt der ehemalige Chefarzt für Innere Medizin, Dr. Michael de Ridder.



#### In den Ortsvereinen

Beispiele unserer gut verzahnten Zusammenarbeit: Zu "TTIP" und zum "Bericht aus Berlin" war ich in mehreren Ortsvereinen zu Gast; und zum diesjährigen Frauentag unterwegs mit drei Ortsvereinen, der Süden und Vaihingen waren bei den Rebmann-Veranstaltungen mit an Bord, der Westen bei Klingbeil und Sillenbuch bei Arnold (s.o.).

Ich kann hier nur einige wenige nennen. Danke euch allen für euer Engagement!



### In Stuttgart und Baden-Württemberg

## Termine & Veranstaltungen

Beim Pflege-Podium des Stadtseniorenrats im "treffpunkt 50plus" in der vhs am Rotebühlplatz.



Blick über die Jungpflanzen beim Besuch des Gärtnereibetriebs Natterer Bioland.



Das "Projekt Strohschweine" beweist, dass Schweinehaltung auch besser als in Agrarfabriken geht..

Politischer Aschermittwoch der Landes-SPD in Ludwigsburg mit Hauptredner Frank-Walter Steinmeier.



Stadtteilfest Fasanenhof auf dem Europaplatz, alle tragen dazu bei: Kirchen, Vereine, Verbände, Einrichtungen und die SPD.



Seit 14 Jahren ein Erfolg: Das Afrika-Festival in Süd wirbt für eine zeitgemäße Afrika-Politik und Toleranz.





Lebendige Diskussionsrunde mit Stuttgarter SPD-Prominenz.

### Stammtisch, Stadtleben

Wichtige Impulse für meine Arbeit sammle ich in den Diskussionen mit euch beim bundespolitischen Stammtisch, der im Wechsel mit dem kommunalpolitischen unserer Gemeinderatsfraktion stattfindet. Gut, dass wir beide Stammtische auch für Nichtmitglieder öffnen. Stuttgart-Themen werden auch bei den Stadtleben-Veranstaltungen der FES diskutiert. Hier wirke ich in der Planungsgruppe mit.

## Meine Arbeit im Wahlkreis

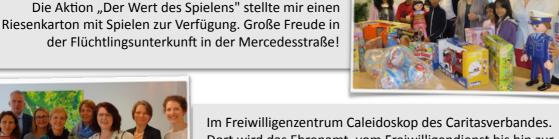


Bei Terminen in Einrichtungen, Organisationen und Initiativen, die ich selbst vereinbare, lege ich den Schwerpunkt insbesondere auf die Politik für Frauen, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie Umwelt. Zur Wahlkreisarbeit gehört ebenso der Kontakt zur Arbeitswelt und Firmen.

Bei all diesen verschiedenen Hintergrundgesprächen bleibt man im Anschluss meist in regem Kontakt und tauscht Informationen aus. Diese gebe ich an die fachlich zuständigen Ministerien oder Fraktionskolleg\*innen weiter und die entsprechenden Rückmeldungen gehen dann wieder an die Betroffenen. Diese Praxiseinblicke helfen bei Entscheidungen in Berlin, denn es gibt für nahezu jedes Thema in Stuttgart auch Fachleute, die mir gerne beratend zur Seite stehen, wenn es gilt, die Auswirkungen von Gesetzen zu überprüfen oder Initiativen anzustoßen.

So ging es zum Beispiel im Gespräch mit den Landfrauen um die Einführung des Mindestlohns bei der Saisonernte. Im Rahmen der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes habe ich mich sowohl mit der Abfallwirtschaft Stuttgart als auch mit einer privaten Entsorgungsfirma getroffen, um die Positionen und Argumente beider Seiten zu erfahren.

Ein Problem, das mir durchgängig begegnet, sind bezahlbarer Wohnraum und fehlende Sozialwohnungen; von Azubis, die neu in der Stadt sind, bis hin zu modernen Wohnformen, so u.a. für Menschen mit Behinderungen. Da Barbara Hendricks und Heiko Maas viel im Bereich Wohnungspolitik und Mietrecht anschieben, informiere ich regelmäßig Interessierte in diesem Bereich mit Neuigkeiten aus Berlin. Hier ein Auszug meiner Vor-Ort-Besuche.



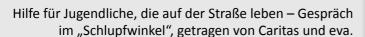
Dort wird das Ehrenamt, vom Freiwilligendienst bis hin zur Flüchtlingshilfe, koordiniert.

Das bhz am Fasanenhof hat das Motto "gemeinsam: mit und ohne Behinderung". Hier habe ich mir u.a. Fachexpertise zu den geplanten Änderungen beim Bundesteilhabegesetz eingeholt.





Übergabe eines Sprachlernpakets für Kinder der bundesweiten Initiative "Mehr Zeit für Kinder e.V." in der Flüchtlingsunterkunft in der Burgstallstraße.





# 俞

## Meine Arbeit.

# im Wahlkreis

Treffen mit Cornelia Tausch, Vorstand der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V., in der Paulinenstraße.





Die Bahnhofsmission in Stuttgart leistet wichtige und niedrigschwellige Arbeit. Dies war ein Grund, mit Katja Mast zum Austausch vorbeizukommen.

Bei fhf – Frauen helfen Frauen e.V.: Das größte Frauenhaus im Land hat 77 Plätze für Frauen und Kinder – die Anzahl der Hilfesuchenden liegt weit höher.



### Alle Jahre wieder



Menschen zeigen weltweit durch das Sammeln von roten Handabdrücken am "Red Hand Day" Solidarität mit Kindern im Kriegseinsatz, so auch im St. Agnes.

Letztes Jahr holte ich die Ausstellung von World Vision "Ich krieg Dich – Kinder in bewaffneten Konflikten" ins Stuttgarter Rathaus und die Schülerinnen des St. Agnes waren auch hier dabei.

Am 20. November findet jedes Jahr der bundesweite Vorlesetag statt und ich lese dann in der Lerchenrainschule vor.





Erster Mai im Waldheim Heslach mit Udo Lutz, Reiner Hoffmann, Bernhard Löffler, Uli Rabeneick, Sarah Pawlowski und Raiko Grieb.

# Meine Arbeit Mahlkreis



Auf Einladung von Azubis zum Gespräch und Austausch in der Hedwig-Dohm-Schule anlässlich des Tages der Kinderrechte.

Auf Initiative von Frauen helfen Frauen e.V. las Gerhard Lang kurzweilig aus seinem neuen Buch "Kein Engel in der Höllgasse".



### Firmenbesuche



Die Bekämpfung von Schwarzarbeit und Einhaltung des Mindestlohns waren u.a. Themen beim Einsatztermin des Zolls, gemeinsam mit Katja Mast auf der Baustelle S21.



Vor-Ort-Gespräch beim Motorenwerk von Daimler in Untertürkheim zum Thema neue Mobilität (car2go).

Vor 20 Jahren gründete Elke Müller ihre Consulting-Firma, die "interkulturelles Training" für Firmen anbietet, die Beschäftigte ins Ausland entsenden.





Tagespraktikum bei Berners Consulting in Möhringen: Die Firma ist spezialisiert auf Geschäftskontakte zu China und Brasilien.

# Tu Gast in Berlin

### Schülerinnen und Schüler besuchen den Deutschen Bundestag

Wichtig ist mir, dass junge Menschen die Arbeit des Parlaments kennenlernen. Schulklassen unterstütze ich über den Besucherdienst des Bundestages, bei dem ich über ein Kontingent für Einladungen verfüge. Bis zum Ende der Wahlperiode erhalten so über 800 Schülerinnen und Schüler einen Fahrtkostenzuschuss für ihre Klassenfahrt nach Berlin. Voraussetzung dafür ist ein Informationsbesuch im Bundestag oder der Besuch einer Plenardebatte sowie ein Gespräch mit mir oder meinem Team.

### Politische Bildungsfahrten

Wir fahren nach Berlin! Meiner Einladung, das historische und politische Leben in der Bundeshauptstadt kennenlernen, sind zahlreiche Stuttgarterinnen und Stuttgarter gefolgt. An den politischen Bildungsfahrten teilgenommen haben u.a. haupt- und ehrenamtlich Tätige aus Sozialverbänden und der Flüchtlingshilfe, aus Vereinen und Jugendeinrichtungen sowie Beamtinnen und Beamte der Stuttgarter Polizei. Ein zentrales Resümee bei allen Gruppen war, die politische Arbeit in Berlin nun deutlich besser zu kennen und zu verstehen. Bis Ende 2017 erhalten rund 700 Bürgerinnen und Bürger aktuelle Informationen aus der Politik. Zur Fahrt gehört auch immer ein Gespräch mit mir, aus dem ich wichtige Impulse und zahlreiche Anregungen für meine politische Arbeit im Parlament mitnehme.

### Berlinbesuche

Zudem organisieren meine Büros in Stuttgart und Berlin für viele interessierte Bürgerinnen und Bürger Besuchstermine im Bundestag, in Bundesministerien, weiteren politischen Einrichtungen sowie dem Bundeskanzleramt.

Bei der jährlich stattfindenden Betriebs-und Personalrätekonferenz der SPD-Bundestags-

fraktion sind Stuttgarter
Betriebsrät\*innen
regelmäßig vertreten.
Hier im Bild
Betriebsrät\*innen aus
Baden-Württemberg mit
Mitgliedern der SPD-Landesgruppe vor dem Frak-





Jugendrätin Natalia Konstantinidou war Abgeordnete auf Zeit beim Planspiel des Bundestages.



# uttgarter\*innen im Parlament





Konferenz türkeistämmiger SPD-Mandatsträgerinnen und Mandatsträger - mit dabei sind Gökay Sofuoğlu und Efe Ural.

Zahlreiche Praktikantinnen und Praktikanten haben die Chance genutzt, als "BOGY" oder im Rahmen des Studiums den politischen Alltag einer Bundestagsabgeordneten kennenzulernen. Stellvertretend hier Daniele Raimondi (Wahlkreisbüro) und



Jörg Titze und Rainer Mayerhoffer vom Stadtjugendring beim Besuch in meinem Berliner Büro.





Alexandra Kukshausen und Thanh Nga Ngo vom Stuttgarter Jugendrat im Plenarsaal bei Jugend und Parlament.



Jugendpressetag im Bundestag, mit dabei die Stuttgarter Jugendrätin Christine Kälble.

Politik für und mit Menschen mit Behinderungen -Dr. Elke Wagner, die stellvertretende Schulleiterin der Tilly-Lahnstein-Schule, vertrat Stuttgart bei der interfraktionellen Veranstaltung im Bundestag.





MdB trifft THW, mit dem THW-Bundessprecher Frank Schulze und dem Stuttgarter Ortsbeauftragten Jürgen Löhmann (Foto: THW / Schwemmer). Blaulichtkonferenz der SPD-Bundestagsfraktion mit Ralph Schuster, Leiter des Geschäftsbereichs Rettungsdienst beim Stuttgarter DRK.



# 

### Arbeit und Soziales

Die Projektförderungen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales machen den größten Anteil der Bundesmittel für Stuttgart aus.

Bis 2020 erhält Stuttgart insgesamt über 25 Mio. EUR im Bereich Arbeitsmarkt und berufliche Eingliederung.

Schwerpunkte sind hier u.a. die Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt, die Mittel für Langzeitarbeitslose, das Programm "Barrierefrei in Erwerbstätigkeit", das Program "RESPEKT" für schwer zu erreichende Jugendliche oder auch MobiPro-EU, ein Sonderprogramm für junge Menschen aus Europa bei der Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung.

Das Jobcenter Stuttgart erhält rund 3,26 Mio. Euro zusätzliche Gelder für die Jobvermittlung und Qualifizierung, um Flüchtlinge in Arbeit zu bringen. In Stuttgart erhalten u.a. Mittel: BeFF, Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, eva, Handwerkskammer,

Internationaler Bund, Kolping Bildungswerk, Werkstatt PARITÄT und das Jobcenter. Elf Schulen bekommen Mittel für Berufseinstiegsbegleitung Jugendlicher.

### Sozialer Wohnungsbau

Der Bund hat bisher den Ländern 518 Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung gestellt, 2016 eine Milliarde EUR. 2017 und 2018 werden es jeweils 1,5 Milliarden EUR jährlich sein.

#### Denkmalschutz

Im Rahmen der Generalsanierung des Feuerbacher Stadtbades werden die Fassade und die von dem Künstler HAP Grieshaber gestalteten Glasfenster saniert.

Der Bund gibt dafür 400.000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm, von dem im vergangenen Jahr auch das Gustav-Siegle-Haus profitierte (s.u.).



Staatssekretärin Anette Kramme und Ute Vogt im-Frauenunternehmen Zora. Thema war die öffentlich geförderte Beschäftigung. Das Gustav-Siegle-Haus ist ein wichtiges bauhistorisches Denkmal. Für eine dringende Teilsanierung gibt der Bund im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms 200.000 €.





Mit Gisela Würfel von der Evangelischen Jugendsozialarbeit EJSA und Esther Peylo, vom Verein für Internationale Jugendarbeit. Beim Gespräch über Möglichkeiten einerschnellen Spracherlernung sowie zur Anerkennung von Abschlüssen und zu Fragen des Aufenthaltsrechts.

# 

### Sprach-Kitas

Dank 100 Mio. EUR bundesweit bekommen auch 86 Kinderbetreuungseinrichtungen hier in der Stadt halbe Fachkraftstellen zur Sprachförderung.

### Mehrgenerationenhäuser

Die Förderung für das Mehrgenerationenhaus West ist gesichert – durch die Erhöhung der Mittel sind zwei neue Mehrgenerationenhäuser aus Stuttgart im Beantragungsverfahren: Das Familien- und Stadtteilzentrum Nord sowie das Generationenhaus Heslach.

### THW – Technisches Hilfswerk

Bundesweit haben die THW-Ortsverbände dieses Jahr 8 Mio. EUR an zusätzlichen Mitteln für ihre Arbeit vor Ort erhalten. Für Stuttgart bedeutet dies eine deutliche Steigerung von bisher 57.381 EUR auf nun 78.570 EUR.

### Unterstützung für die Kommunen

Von 2014-2018 waren dies 20 Milliarden EUR. Danach gibt es 5 Mrd. EUR pro Jahr.

### Städtebau und Soziale Stadt

Lebenswerte und sozial ausgeglichene Städte und Gemeinden sind der Garant für gutes Leben in guter Gemeinschaft. Gerade Stuttgart hat in vielen Stadtteilen von den Bundesmitteln für das Programm Soziale Stadt massiv profitiert. Der Rückbau der alten B 14 in Heslach, die Sanierung in Rot, Giebel, Freiberg-Mönchfeld, Neugereut und auf dem Hallschlag sowie dem Fasanenhof sind beste Beispiele. Die Stadt bekam z.B. in 2015 etwas über 6 Mio. EUR für fünf Projektvorhaben. Diese befinden sich in Mühlhausen/Neugereut, im Hallschlag, in Zuffenhausen, in Dürrlewang und in der Innenstadt. Von 700 Mio. EUR aktuell fließen 60,2 Mio. EUR nach Baden-Württemberg.

Der Ausbau der Neckarschleusen ist im aktuellen Bundesverkehrswegeplan bis Plochingen in den vordringlichen Bedarf gerückt. Hier hat die SPD richtig Druck gemacht.





Beim "Stromspar-Check" der Caritas. Hier werden Arbeitslose qualifiziert, um einkommensschwache Haushalte zu beraten, wie man Energie – und somit auch Geld spart.

Durch die Novellierung des Weingesetzes gibt es nun eine Förderung, die bevorzugt den Weinbau in Steillagen berücksichtigt.





Region und Stadt Stuttgart sind beim Förderprogramm zur batterieelektrischen Elektromobilität zum Zuge gekommen. Im Bild die Übergabe der Förderbescheide vom Bundesverkehrsminister.

# Meine Arbeit in Berlin



Seit Dezember 2013 gehöre ich als stellvertretende Fraktionsvorsitzende dem geschäftsführenden Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion an. Dessen Aufgabe ist die Planung, Organisation und Koordinierung unserer Fraktion, um eine reibungslose parlamentarische Arbeit sicherzustellen. Ich bin zudem Mitglied im SPD-Parteivorstand und im Präsidium der SPD.



Wir schreiben Zukunft! #OPENSPD Beim Zukunftskongress der SPD im WBH.

Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende bin ich für die Bereiche Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie Ernährung und Landwirtschaft zuständig. Meine Aufgabe ist es, in diesen Politikfeldern unsere Arbeitsgruppen, die Zusammenarbeit mit dem Koalitionspartner in den Ausschüssen und mit der Bundesregierung zu koordinieren. Hierfür bin ich stellvertretendes Mitglied in den Ausschüssen für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie für Ernährung und Landwirtschaft und für Recht und Verbraucherschutz. Ich bin Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss nach Art. 53 a GG. Im Verteidigungsfall, wenn

der Bundestag nicht rechtzeitig zusammentreten kann, stellt er das Notfallparlament. Zudem bin ich stellvertretendes Mitglied im Vermittlungsausschuss nach Art. 77 II GG, der einen Konsens zwischen Bundestag und Bundesrat sucht, wenn vom Bundestag beschlossene Gesetze im Bundesrat keine Mehrheit finden.

Von April 2014 bis Juli 2016 war ich Mitglied in der Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe und von Oktober 2015 bis April 2016 SPD-Vertreterin in der Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK).

Gemeinsam mit Barbara Hendricks leite ich die Perspektiv-Arbeitsgruppe Umwelt, Klimaschutz und Verbraucherschutz der SPD, die Impulse und Ideen in den Bereichen Umwelt und Landwirtschaft erarbeitet, als Grundlage für den weiteren Weg zum Programm für die Bundestagswahl 2017.

"Umweltschutz ist eine Frage der sozialen Gerechtigkeit" ist für mich ein wichtiger Leitsatz, den ich auch in der SPD stärker verankern will.

Eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität und soziale Teilhabe sind gute Umweltbedingungen. Gerade Menschen mit geringerem Einkommen sind von Umweltgiften, Luftverschmutzung und Lärm besonders betroffen. Umweltschutz ist daher auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Eine zerstörte Umwelt vertieft soziale Ungleichheit – in Deutschland wie auch weltweit. Frische Luft, gesunde Böden, saubere Gewässer, eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, gesunde Meere und eine intakte

Atmosphäre sind existenziell für uns und für zukünftige Generationen. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Umweltpolitik die Umweltgerechtigkeit in den Mittelpunkt stellen.



Mit Carsten Träger und Marina Kermer beim Startschuss der Dialogphase des Projekts Zukunft #NeueGerechtigkeit der SPD-Bundestagsfraktion.

Bild: spdfraktion.de



### Fracking

Wir haben ein Verbot des unkonventionellen Fracking durchgesetzt. Das Fracking-Verbot ist ein großer Erfolg für den Schutz von Mensch, Natur und Trinkwasser. Die Regeln für die herkömmliche Erdgasförderung, bei der auch das konventionelle Fracking angewandt wird, wurden erheblich verschärft. Forschung wird es nur nach Zustimmung des betroffenen Bundeslandes geben. Die vereinbarten Regelungen gehen über die Anforderungen im Koalitionsvertrag hinaus, und sie sind im Sinne der Bürgerinnen und Bürger gründlich und rechtssicher.

### Kommission zur Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe

Die Arbeit in der Endlagerkommission, die im Frühjahr 2014 eingesetzt wurde, haben wir abgeschlossen und Ende Juni 2016 den Abschlussbericht vorgelegt. Wir haben mehr als zwei Jahre diskutiert und miteinander gerungen, um ein faires und transparentes Verfahren zur Standor-



Abschlussrunde beim Forum Standortauswahlgesetz

tauswahl für ein Endlager festzulegen. Dieser Neustart ist uns gelungen. Viel erreicht haben wir bei der Bürgerbeteiligung und beim Rechtsschutz, um das Verfahren offen und transparent zu gestalten und eine angemessene gesellschaftliche Partizipation zu ermöglichen. Neben der mehrmaligen rechtlichen Überprüfungsmöglichkeit gehört dazu vor allem auch die vorzeitige Einsetzung des nationalen Begleitgremiums. Kein Konsens konnte beim Umgang mit

dem Standort Gorleben erzielt werden. Wir in der SPD halten den Standort nach wie vor für politisch, wissenschaftlich und juristisch delegitimiert. Dies haben wir bereits im Untersuchungsausschuss Gorleben dargelegt.

Allerdings werden die in der Kommission beschlossenen Kriterien in einem fairen und transparenten Verfahren begründen, dass der Standort Gorleben als Endlager nicht in Frage kommt.

### Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs

In der Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK) haben wir vom Oktober 2015 bis April 2016 hart und mitunter zäh um einen Kompromiss gerungen. Ziel unserer Empfehlungen ist es, die Finanzen für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle besser zu sichern und diese Sicherung langfristig vom wirtschaftlichen Schicksal der Betreiber abzukoppeln. Deshalb schlägt die Kommission eine neue Finanzsicherung vor. Künftig soll derjenige die finanzielle Sicherungspflicht haben, der auch die Pflicht zur Handlung in der Kette der nuklearen Entsorgung

hat. Konkret sollen die Aufgaben der Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Abfalls und die dafür notwendigen Mittel dem Staat zur Sicherung übertragen werden. Für die verbleibenden Aufgaben, also insbesondere der Stilllegung und des Rückbaus der Kernkraftwerke und die Verpackung des radioaktiven Abfalls zur Zwischenlagerung, sollen die Aufgaben und die Finanzsicherung bei den Unternehmen verbleiben. Für die zukünftigen Aufgaben des Staates – Zwischenlagerung und Endlagerung – soll ein öffentlich-rechtlicher Fonds gebildet werden, in den die Unternehmen einzahlen.



Abschluss der Endlagerkommission

# SPD Meine Arbeit In Berlin SPD BUNDESTAGS FRAKTION www.spdfaktion.de



### Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine der größte Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Hauptursachen des Klimawandels liegen in der Verbrennung fossiler Energieträger und in übermäßiger Waldrodung. Die Staatengemeinschaft hat sich auf dem Klimagipfel in Paris auf eine treibhausgasneutrale Weltwirtschaft verständigt. Auch wenn der Weg zum nationalen Klimaschutzplan 2050 kein leichter war, war er doch ein wichtiges Signal für die Klimakonferenz in Marrakesch. Dort wurden bei der Finanzierung des weltweiten Kli-

maschutzes, in der Frage der Transparenz der nationalen Verpflichtungen und beim Umgang mit bereits eintretenden Schäden wichtige neue Akzente gesetzt.

### Neustart für Ernährung und Landwirtschaft

Die Agrar- und Ernährungspolitik muss den Umwelt- und Tierschutz stärker in den Vordergrund stellen. Der Verlust an Biodiversität, der Klimawandel und die Diskussion um den Umgang mit Tieren und Ressourcen stellen die Landwirtinnen und Landwirte vor neue Herausforderungen. Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher wollen Lebensmittel aus artgerechter Tierhaltung, umweltfreundlich und in der Region erzeugt. Deshalb wollen wir ein staatliches Tierschutzsiegel entwickeln, das beim Einkauf über tiergerechte Haltungsformen informiert. Darüber hinaus brauchen wir eine landwirtschaftliche Nutztierstrategie. Der Umbau und die Neuaus-

SPD-Programmkonferenz, mit Stefan Körzell (DGB), BM'in Barbara Hendricks, Regine Günther (WWF) und Ernst Ulrich von Weizsäcker.

richtung der landwirtschaftlichen Tierhaltung erhält dadurch eine für alle verbindliche Richtung. Öffentliche Mittel müssen für öffentliche Leistungen ausgegeben werden. Wir wollen mit den Agrarfördermitteln vor allem die landwirtschaftlichen Betriebe unterstützen, die umweltschonend arbeiten und dem Tierschutz einen hohen Stellenwert einräumen. Damit reagieren wir nicht nur auf die Wün-



Beim Start der Initiative "Genießt uns" des WWF und der Welthungerhilfe in Berlin.

sche der Verbraucherinnen und Verbraucher, dieser Weg sichert auch die Zukunftsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft. Der Wandel kann nur gemeinsam gelingen. Über faire Preise und faire Konditionen entscheidet sich, ob die Menschen, die in der Landwirtschaft und Ernährungsindustrie arbeiten, gute Lebens- und Arbeitsbedingungen finden. Uns ist es wichtig, dass alle Menschen die Chance bekommen, einen nachhaltigen Lebensstil mit einer gesunden Ernährung von Anfang an zu lernen und zu leben. Eine gesunde Ernährung für alle ist für eine Frage der sozialen Gerechtigkeit.

uns



# Persönliche

# Ansichten

Baden-Württemberg

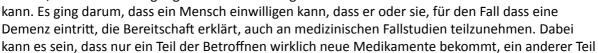
Bei einigen Entscheidungen stehen nicht alleine die sozialdemokratische Grundhaltung, die Programmatik oder auch die (koalitions-)vertraglichen Vereinbarungen im Vordergrund, sondern die höchst persönliche ethische Haltung.

Für mich ist das zum Beispiel bei der Anwendung der sogenannten 'grünen' Gentechnik der Fall. Meine Bedenken bestehen einerseits gegenüber den schwer vorherzusehenden Folgen, die gentechnische Veränderungen von Pflanzen nach sich ziehen können. Einmal eingetretene Schäden lassen sich nicht mehr rückgängig machen und interessanterweise ist auch bislang kein Unternehmen bereit, für Folgeschäden zu haften. Noch schwerer wiegt für mich aber die zweite Gefährdung durch den Einsatz dieser Technologie bei Pflanzen, nämlich die Monopolbildung. Einige wenige große Unternehmen bringen optimierte Pflanzen bzw. Pflanzensamen auf den Markt und bestimmen dann Preis und Verfügbarkeit. Dies würde in der Agrarpolitik weltweit die kleineren Landwirtschaften noch weit mehr benachteiligen als es das System heute schon tut. Deshalb bin ich sehr zufrieden, dass es uns gelungen ist, dafür zu sorgen, dass in Deutschland der Anbau gentechnisch

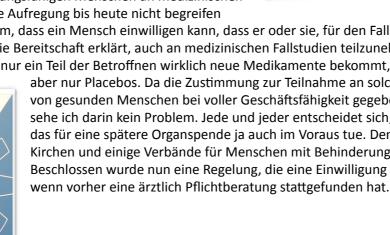
veränderter Pflanzen nicht zugelassen wird, und das auch, wenn diese von Seiten der EU eine Zulassung erhalten.

Weniger zufrieden war ich dagegen mit der Entscheidung in Sachen Sterbehilfe. Hier ist es bei einer strengen Regelung geblieben, die dazu führt, dass sich Ärztinnen und Ärzte im Zweifel strafbar machen können, auch wenn sie den Willen der sterbewilligen schwerstkranken Menschen erfüllen. Mein Votum galt hier der Selbstbestimmung. Ich will nicht, dass es gewerblich tätige Vereine in Sachen Sterbehilfe gibt, wie wir sie aus der Schweiz kennen. Aber wenn jemand unheilbar krank ist und leidet, soll er oder sie nach Rücksprache mit Arzt oder Ärztin ein Recht haben, sanft sterben zu dürfen. Diese Position fand allerdings in dieser Legislative noch keine Mehrheit.

Und ganz aktuell gab es eine Entscheidung zur Teilnahme von nicht einwilligungsfähigen Menschen an medizinischen Studien, wo ich die Aufregung bis heute nicht begreifen



aber nur Placebos. Da die Zustimmung zur Teilnahme an solchen Studien nur von gesunden Menschen bei voller Geschäftsfähigkeit gegeben werden kann, sehe ich darin kein Problem. Jede und jeder entscheidet sich, ähnlich wie ich das für eine spätere Organspende ja auch im Voraus tue. Dennoch liefen Kirchen und einige Verbände für Menschen mit Behinderung Sturm. Beschlossen wurde nun eine Regelung, die eine Einwilligung nur gelten lässt,





#### Im Ehrenamt

Neben meiner Aufgabe als Vizepräsidentin der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) bin ich u.a. aktiv bei der Rotkreuz Stiftung Stuttgart, der Stiftung Energie und Klimaschutz, der Deutschen Umweltstiftung und bei den Freunden der Weissenhofsiedlung.

### Besuch aus Berlin im Kuhstall

WIE WAR'S BEI: SPD-Bundestagsabgeordnete Ute Vogt a in Nonnenweier

# Spielsachen für Flüchtlinge

Bad Cannstatt: Ute Vogt übergibt Spende



(red) - "Der Wert des Spielens" stand Übergabe begeistert dabei und nah-"Chlor-Hühnchen werden nicht

möglich sein"

für Umwelt

und Land-

wirtschaft.

Ute Vogt (SPD) füllt das Kapitān-Lehmann-Zimmer im geht um Energiewende und Freihandelsabkommen

Große Koalition steht im Zentrum des SPD-Kreisparteitags

BIETIGHEIM-BISSINGEN: Die Terrorangriffe in Paris und die Arbeit der Großen Koaliti Mittelpunkt des SPD-Parteitages im Kronenzentrum. Ute Vogt, stellvertretende Frak eine Bilanz der Arbeit in Berlin und ging auf Kritik ein.

Ute Vogt rückt Ute Vogt wird ins Präsidium Vizechefin der SPD auf der SPD und ist zuständig

SPD geht auf Distanz zur grünen

undestagswahl Die Genossen ziehen mit Ute Vogt und Michael antzer ins Rennen um die Direktmandate. Von Thomas Braun

Ute Vogt sprach beim Politischen Frühjahrsgespräch über Fracking

Die Vereinigten Staaten sind el sich hat und warum in Deutsch wird, war am Freitagabend The Frühjahrsgesprächs von MdB C Interview mit Ute Vogt: »So viel

Transparenz gab es nie«

DAS GESPRÄCH FÜHRTE DAVOR CVRLJE

REUTLINGEN. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Ute Vogt lobt im GEA-Intervi neuen Stil der SPD-Spitze, der von Transparenz geprägt sei. Alle Mitglieder wi den Koalitionsverhandlungen nach jeder Gesprächsrunde informiert. Sigmar werde beim Parteitag ein gutes Ergebnis erzielen.

SPD-Politikern Ute Vogt kehrt zurück auf die Bundesbü

STUTTGART: Ute Voot ist wieder da mit nous

### Auszug Presseecho

Auf meiner Homepage www.ute-vogt.de findet ihr alle Pressemitteilungen von mir.



### Diesmal setzt die SPD auf Sieg, nicht auf Platz

Ute Vogt und Michael Jantzer kämpfen um Direktmandate

> **Ute Vogt wirbt** für den Koalitionsvertrag

> SPD-Kreisdelegierte diskutieren im Kursaal über Schwarz-Rot im Bund

# Plädoyer für Klartext

Zwölfte Rede an die Jugend: Ute Vogt (SPD) referiert über Sprache der Politiker

SCHWABISCH HALL: Reden, ohne etwas zu sagen, oder die Dinge beim Namen nennen? Bundestagsabgeordnete Ute Vogt favorisiert Letzteres. In der zwölften Rede an die Jugen gestern in das Thema Politiksprache ein.

Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Ute Vogt besucht Gartenbaubetriebe

"Unverkrampfter als gedacht"

Das SPD-Präsidiumsmitglied Ute Vogt sieht in der Außenpolitik die größte Paristolla auf dem Maa zu DOC

GESPRÄCH MIT MDB UTE VOGT (SPD)

### Heimtierbranche im Dialog mit der Politik

Aufgeschlossen gegenüber den Argumenten der Heimtierbranche zeigte sich die Bundestage

Hornberg

Ute Vogt diskutiert im Heu

Lisa Kleinberger, 02.03,2016 11:04 Uhi